

Das System Putin

Machtstrukturen und Abhängigkeiten im Kreml

Putins Politik ist wohl bekannt; welche Kräfte die Entscheidungsfindung im Kreml beeinflussen, jedoch nicht. Ein Werk bietet Einblick in Bereiche der russischen Politik, die in der Regel kaum zugänglich sind.

im Stillen freilich zweifelt.

Wladimir Putin ist selbst eine Geisel seines Systems. Auch er agiert im Rahmen seiner Netzwerke, deren Interessen er vertritt, aber nicht kontrollieren kann. Indirekt bestätigt dies auch die Opposition, die den Austausch von Putins Netzwerken und nicht etwa die Abschaffung der Sistema als solcher fordert.

Elena Denisova-Schmidt

Alena Ledeneva benennt Wladimir Putins Regierungssystem nach dem russischen Wort für System: Sistema. Die Londoner Politikprofessorin zeigt auf, dass die Machtstrukturen in Putins Russland denjenigen zur Zeit Breschnews sehr ähnlich sind. Die alten Methoden scheinen immer noch die Eliten mobilisieren und die Ressourcenverteilung regeln zu können. Auch Statussymbole wie spezielle Dienstwagen und Telefone sind geblieben. Früher waren dies die schwarzen Tschaika-Wagen und Apparate mit direkter Verbindung zum Politbüro; heute sind es Autos mit Blaulicht und Mobiltelefone der Luxusmarke Vertu.

Informelle Netzwerke

Dennoch gibt es freilich Unterschiede: Parteiideologie, Staatseigentum, Privilegien, Planwirtschaft und administrative Befehlsmethoden sind durch starke Marktinteressen, privatisiertes Vermögen, Bestechungen, ein globales Finanzsystem und informelle Signale abgelöst worden. Der gravierendste Unterschied besteht in der Orientierung der Elite auf Wohlstand. Kurzfristiger Profit auf Kosten von Nachhaltigkeit, Loyalität statt Professionalität sind Merkmale des Systems. Dieses beruht auf mächtigen informellen Netzwerken, durch die sich Unterstützung gewinnen, Zugang zu Ressourcen erhalten, Kader mobilisieren und Risiken minimieren lassen.

Erzwungene Wohltätigkeit

Sistema hat die Grundlage für neue Formen der Informalität geschaffen: Unterschlagung staatlicher Mittel für die Beschaffung überteuerter Güter und Dienstleistungen, Rückerstattung eines Teils des erhaltenen Betrags und die präventive Bestechung nützlicher Entscheidungsträger vor Beginn eines Projektes. So haben alle in Russland tätigen Unternehmen gelernt, sich für verschiedene, der Allgemeinheit dienende Zwecke zu engagieren. Förderungswürdig sind dabei insbesondere Projekte des Kremls wie das Innovationszentrum Skolkowo, auch wenn an dessen Realisierbarkeit so manches Unternehmen